

Backwerk und eine Praline

Getanzte «Petits Fours» im Fabriktheater

tin. Die jüngste Ausgabe jener kleinen Kuchen, «Petits Fours» genannt, die am Wochenende in der Roten Fabrik zu sehen war, enthält gemischtes Konfekt. Drei Produktionen werden gezeigt. Die Praline des Abends war «The Flight» von Hideto Heshiki und Niki Good. Sie haben den Raum so umgebaut, dass das Publikum da sitzt, wo gewöhnlich die Bühne ist, und die beiden auf den leeren Zuschauerrängen herumturnen. Auf einer Leinwand steht «welcome», und eine amerikanische Werberstimme lädt zu einem Sightseeing auf dem Mond ein. Die Tanzenden bebildern ironisch die Worte mit Gesten, und ab geht die Post. Ein Raumschiff-Flug wird simuliert, während im Film von Tina Good die Glacerakete abzieht. Doch es kommt, wie es kommen muss bei so ausgelassener Steuercrew: Crash, Flug durch die Wolken und Landung irgendwo in der Nähe der «Nautilus» – ein Spass alleweil. Ernsthafter, aber auch weniger schmackhaft waren die beiden anderen Produktionen des Dreierprogramms. Bettina Holzhausen zeigte mit «ich gehe sitze liege fliege» ein Stück für die beiden Tänzerinnen Niki Good und Susana Panades Diaz, das zwar starke Momente aufweist, als Ganzes jedoch etwas beliebig aneinander gereiht erscheint. Zwei Frauen drängeln sich gegeneinander, machen sich den Platz streitig; sie kontrastieren einander, indem die eine zu Cha-Cha-Cha wild Arme und Beine schwingt, während bei der anderen der Rhythmus erst verhalten in den Gliedern zuckt, um plötzlich mit ihr durchzugehen. – Eine solche Annäherung zwischen zwei Wesen will wohl auch Aleksandra Mirjana Crossans «earthphish and ishram» darstellen. Die Choreographie kommt allerdings reichlich fad und spannungslos daher. Die Rosine in diesem Kuchen ist der Musiker Sandro Corbat, der live Klänge mischt und spielt.

Zürich, Fabriktheater, Rote Fabrik, 15. März.